

BAYERISCHE STAATSOOPER

Wolfgang Amadeus Mozart

Le nozze di Figaro

Opera buffa in vier Akten

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Freitag, 28. September 2018

Nationaltheater

1. Saison-Abonnement Serie 19/20

Musikalische Leitung **Ivor Bolton**

Inszenierung **Christof Loy**

Bühne **Johannes Leiacker**

Kostüme **Klaus Bruns**

Licht **Franck Evin**

Dramaturgie **Daniel Menne**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Giulia Giammona**

2018


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Graf Almaviva **Ludovic Tézier**
Gräfin Almaviva **Federica Lombardi**
Susanna **Olga Kulchynska**
Figaro **Alex Esposito**
Cherubino **Rachael Wilson**
Marcellina **Anne Sofie von Otter**
Bartolo **Paolo Bordogna**
Basilio **Manuel Günther**
Don Curzio **Dean Power**
Barbarina **Anna El-Khashem**
Antonio **Milan Siljanov**
Mädchen **Anaïs Mejías, Natalia Kutateladze**

Puppenbauer/Puppenspieler **Axel Bahro**
Puppenspieler **Thomas Schwendemann**

Bayerisches Staatsorchester
Hammerklavier **Chad Kelly**
Cembalo **Fabio Cerroni**
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.35 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 21.40 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Neue Mozart Ausgabe, Bärenreiter-Verlag Kassel
Basel London New York Praha.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Ivor Bolton studierte am Royal College of Music und am National Opera Studio in London. Anschließend war er Musikdirektor der English Touring Opera, der Glyndebourne Touring Opera und des Scottish Chamber Orchestra. Gastdirigate führten ihn u. a. nach Wien, Zürich, Frankfurt, Paris, London, New York, Amsterdam, Dresden, Leipzig und Barcelona sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und seit 2000 jährlich nach Salzburg. Von 2004 bis 2016 war er Chefdirigent des Mozarteum-Orchesters Salzburg. Im Moment ist er musikalischer Leiter des Dresdner Festspielorchesters, seit 2015 außerdem Musikdirektor am Teatro Real in Madrid und seit 2016 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte*, *Agrippina*.

INSZENIERUNG

Christof Loy studierte Musiktheaterregie in Essen sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitete er als freischaffender Regisseur u. a. in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien, London, Kopenhagen, Stockholm, Brüssel, Zürich und Genf sowie beim Glyndebourne Festival und bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt zahlreiche Preise, so wurde er für drei Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper von der Zeitschrift „Opernwelt“ jeweils zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008). 2017 wurde er bei den International Opera Awards in London als bester Regisseur ausgezeichnet.

BÜHNE

Johannes Leiacker absolvierte nach einer Tischlerlehre ein Design-Studium in Wiesbaden. Anschließend wurde er Bühnenbildassistent am Schauspiel Frankfurt. Er entwarf Bühnenbilder u. a. für das Schauspielhaus Düsseldorf, das Berliner Schillertheater und das Bayerische Staatsschauspiel. Zudem arbeitete er u. a. an den Opernhäusern von New York, London, Wien, Zürich, Amsterdam, Berlin, Dresden, Hamburg, Brüssel, Lissabon, Kopenhagen, Los Angeles und Moskau sowie bei den Festspielen

von Salzburg und Baden-Baden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn etwa mit Peter Konwitschny, Dietrich Hilsdorf, Guy Joosten und Christof Loy. Von 2004 bis 2010 war er Professor für Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

KOSTÜME

Klaus Bruns stammt aus Mülheim an der Ruhr und studierte Bühnenbild und Kostümentwurf am Mozarteum in Salzburg. Engagements als Kostümbildner führten ihn u. a. an die Schaubühne Berlin, das Schauspielhaus Graz, das Thalia Theater Hamburg, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Berlin, Leipzig, Zürich, Hamburg, Hannover, Essen, Amsterdam, Antwerpen, Bochum, Turin und Catania. Er entwarf die Kostüme für Barrie Koskys Inszenierungen u. a. von *Rusalka*, *Der Ring des Nibelungen*, *La fanciulla del West*, *Moses und Aron*, *Der Kaufmann von Venedig* sowie bei den Bayreuther Festspielen für *Die Meistersinger von Nürnberg* und an der Bayerischen Staatsoper für *Der feurige Engel*.

LICHT

Franck Evin wurde 1983 aufgrund eines Stipendiums des französischen Kulturministeriums Assistent des Beleuchtungschefs der Opéra de Lyon. Hier arbeitete er u. a. mit Ken Russel und Robert Wilson zusammen. Am Düsseldorfer Schauspielhaus begann er 1986 als selbständiger Lichtdesigner zu arbeiten. Besonders eng war in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit Werner Schröter. Von 1995 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung der Komischen Oper Berlin. Hier wurden besonders Andreas Homoki, Barrie Kosky, Calixto Bieito und Harry Kupfer wichtige Partner für ihn. Seit 2012 arbeitet er als künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Zürich. Neben seiner Tätigkeit in Zürich führten ihn Gastengagements an zahlreiche internationale Opernhäuser.

DRAMATURGIE

Daniel Menne, geboren in Essen, studierte Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Würzburg und schloss dort mit einer Arbeit

über Ludwig Wittgenstein ab. Anschließend absolvierte er ein Jahrespraktikum in der Musiktheaterdramaturgie am Theater Ulm. In der Spielzeit 2013/14 war er Dramaturgieassistent an der Bayerischen Staatsoper, von der Spielzeit 2014/15 bis Ende 2017 war er hier als Dramaturg tätig.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

GRAF ALMAVIVA

Ludovic Tézier studierte in Marseille und Paris. Nach dem Studium war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Luzern und Lyon, wo er Partien wie Marcello (*La bohème*), Guglielmo (*Così fan tutte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Seitdem trat er an allen großen Häusern weltweit auf, u. a. als Rodrigo (*Don Carlo*) an der Opéra national de Paris, als Enrico (*Lucia di Lammermoor*) und Graf Almoviva (*Le nozze di Figaro*) an der Metropolitan Opera in New York sowie als Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*) an der Wiener Staatsoper. Zudem war er bei den Opernfestspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence, Salzburg und Baden-Baden zu erleben. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Wolfram von Eschenbach.

GRÄFIN ALMAVIVA

Federica Lombardi wurde in Cesena/Italien geboren und studierte an dortigen Konservatorium Bruno Maderna sowie am Liceo Musicale

Angelo Masini in Forlì Gesang. Seit 2010 studiert sie zudem an der Schule ART-musica bei Romualdo Savastano. Ihr Debüt hatte sie 2014 als Donna Elvira (*Don Giovanni*) im Circuito Lirico Lombardo. Während der Spielzeit 2015/16 war sie Mitglied der Accademia di Perfezionamento per cantanti Lirici der Mailänder Scala. Dort debütierte sie in der Spielzeit 2016/17 mit der Titelpartie in *Anna Bolena*. Weitere Engagements führten sie u. a. nach Rom sowie zu den Salzburger Festspielen und an die Deutsche Oper Berlin. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Musetta (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Fiordiligi (*Così fan tutte*).

SUSANNA

Olga Kulchynska wurde in der Ukraine geboren und studierte zunächst Musiktheorie in Kiew und daraufhin Gesang an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“. Internationale Bekanntheit erlangte sie durch ihr Debüt als Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) am Opernhaus Zürich. 2013 wurde sie Mitglied des Jungen Ensembles des Bolschoi Theaters Moskau, wo sie u. a. als Marfa in *Die Zarenbraut* zu sehen war. Von 2014 bis 2017 war sie dort Ensemblemitglied. Weitere Engagements führten sie u. a. an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Lincoln Center in New York und das Theater an der Wien. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Norina (*Don Pasquale*), Juliette (*Roméo et Juliette*), Musetta (*La bohème*), Gilda (*Rigoletto*) und Ilia (*Idomeneo*).

FIGARO

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem La Monnaie in Brüssel, an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u. a.

Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Selim (*Il turco in Italia*) und Nick Shadow (*The Rake's Progress*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Titelpartie in *Le nozze di Figaro*, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Leporello (*Don Giovanni*).

CHERUBINO

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2018/19: u. a. Flora Bervoix (*La traviata*), Emilia (*Otello*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Ein Page der Herodias (*Salome*) und Bersi (*Andrea Chénier*).

MARCELLINA

Anne Sofie von Otter stammt aus Schweden. Die Mezzosopranistin studierte in Stockholm und an der Londoner Guildhall School of Music. Nach ihrem erstem Engagement am Theater Basel folgten Auftritte an den Opernhäusern von New York, London, Wien, München, Berlin, Mailand, Genf, Lyon und Paris sowie bei den Festivals von Aix-en-Provence, Salzburg und Glyndebourne. 1995 wurde sie in Schweden zur königlichen Hofsängerin ernannt. Wichtige Partien ihres umfangreichen Repertoires sind u. a. Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Charlotte (*Werther*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*) und Orphée (*Orphée et Euridice*) sowie die Titelpartie in *La Cenerentola*.

BARTOLO

Paolo Bordogna, geboren in Mailand, studierte Gesang an der Accademia Lirica Internazionale di Desenzano in Garda und an der Accademia Rossiniana in Pesaro. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Belcore, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Figaro, Don Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Taddeo (*L'italiana in Algeri*), Selim, Don Geronio (*Il turco in Italia*), Don Pasquale,

Malatesta (*Don Pasquale*), Don Alfonso (*Così fan tutte*) und Sulpice (*La fille du régiment*). Er gastiert regelmäßig an renommierten Opernhäusern wie der Hamburgischen Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro Real in Madrid, der Opéra national de Paris, der Washington National Opera und der Sydney Opera sowie beim Rossini Opera Festival. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Don Alfonso (*Così fan tutte*).

BASILIO

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs Élysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/2018 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

DON CURZIO

Dean Power studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

BARBARINA

Anna El-Khashem studierte am Staatlichen Konservatorium in St. Petersburg und nahm an mehreren Meisterklassen teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Sergei-Leiferkus-Gesangswettbewerb und 2018 am Mozarteum Salzburg den 1. Preis des Mozartwettbewerbs. Sie debütierte am Theater St. Petersburg als Louisa in Prokofiews *Verlobung im Kloster*. Weitere Auftritte führten sie u. a. an die St. Petersburger Philharmonie und

die Große Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium in Moskau. Sie erhielt Stipendien des Russischen Ministeriums für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

ANTONIO

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter den 1. Preis des Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 2. Preis des ARD-Musikwettbewerbs. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. In den Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied.

MÄDCHEN

Anaïs Mejias, geboren in Puerto Rico, schloss 2016 ihre Gesangsausbildung am Conservatorio Vecchi-Tonelli bei Raina Kabaivanska ab. Darüber hinaus besuchte sie Meisterklassen u. a. bei Montserrat Caballé und Diana Soviero. Die Sopranistin nahm erfolgreich an diversen Wettbewerben teil. So ist sie u. a. Preisträgerin der Metropolitan Opera House Council Audition und Finalistin des internationalen Gesangswettbewerbs Francisco Viñas. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Desdemona (*Otello*) und Fiordiligi (*Così fan tutte*). Im März 2018 feierte sie zudem ihr Debüt in der New Yorker Carnegie Hall als Solistin in Joseph Haydns Nelson-Messe. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

Natalia Kutateladze, geboren in Georgien, studierte Gesang an der Juilliard School of Music bei Edith Wiens. Die Mezzosopranistin konnte

sowohl in ihrer Heimat als auch im Ausland zahlreiche Bühnenerfahrungen sammeln. So war sie u. a. als Ottone (*Agrippina*) in einer Juilliard-Produktion und als Mercédès (*Carmen*) an der Staatsoper Tiflis zu erleben. Darüber hinaus nahm sie an diversen Wettbewerben und Meisterkursen teil, darunter die Metropolitan Opera House Council Audition und die Internationale Meistersinger Akademie. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

PUPPENBAUER/PUPPENSPIELER

Axel Bahro, geboren in Göttingen, studierte Theaterwissenschaft an der LMU München. Im Rahmen seines Studiums kam er erstmals mit Figurenspiel in Kontakt. Im Marionettentheater „Kleines Spiel“ baut und spielt er seit 1985 Figuren aller Art. Seit 1988 spielte er den Käptn Blaubär in der TV-Kinderserie „Die Sendung mit der Maus“ (WDR). Außerdem lehrt er als Dozent für Figurenmodellierung und -animation an der Macromedia Hochschule München/Stuttgart. Als Gründer des Figurenspielensembles „PiM – Puppets in Minutes“ kreiert und inszeniert er Figurentheaterstücke für Kinder und Erwachsene. Für die Bayerische Staatsoper baute er die Bauchrednerpuppe Oscar (*Un ballo in maschera*) und die Stabfigur der Alice für das Ballett *Alice im Wunderland*.

PUPPENSPIELER

Thomas Schwendemann, geboren in München, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen, sowie an der Hochschule für Film und Fernsehspiel in München Regie, Buch und Dramaturgie. Zum Puppenspiel kam er 1996 durch das Marionettentheater „Kleines Spiel“, an dem er bis heute als Puppenführer, Sprecher, Regisseur und Autor tätig ist. Weitere Erfahrung als Puppenspieler sammelte er in der Werbung, in abendfüllenden Live-Bühnenshows sowie in einem von ihm gedrehten und produzierten Musikvideo für Thomas D. Zudem ist er für das Figurenspielensemble „PiM – Puppets in Minutes“ tätig.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.